

## 12. Evangelische Religionslehre

### A. Fachbezogene Hinweise

Für das Abitur 2008 werden drei thematische Schwerpunkte festgelegt. Die angegebenen Grundbegriffe und Inhalte sind im Zusammenhang mit den Elementaren Aspekten aus den Rahmenrichtlinien verbindlich.

Nach den geltenden Rahmenrichtlinien (RRL, S. 10 f.) ist darauf zu achten, dass in der Qualifikationsphase von den insgesamt 26 Elementaren Aspekten mindestens 15 im Zusammenhang mit den Lernfeldern und Lernzielen (RRL, S. 7 - 9) sowie den Leitthemen (RRL, S. 11) bearbeitet werden, d.h. im Unterricht der Qualifikationsphase sollen nicht ausschließlich die genannten thematischen Schwerpunkte behandelt werden.

Die flexible Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten und aktueller Ereignisse bleibt wünschenswert. Die landesweit einheitlich gestellten Abituraufgaben folgen in ihrer Formulierung den Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA, S. 6 - 8) und sind so angelegt, dass sie den Rückgriff auf die im jeweiligen Unterricht behandelten Beispiele ermöglichen.

Zum Unterschied zwischen einem Prüfungsfach mit erhöhtem Anforderungsniveau und einem Prüfungsfach mit grundlegendem Anforderungsniveau sind die Angaben der EPA zur Niveaudifferenzierung (S. 10 f.) zu beachten.

Die angegebenen Nummern bei den Thematischen Schwerpunkten folgen der Nummerierung in den Rahmenrichtlinien.

#### *Fachspezifische Verfahren*

Außer den in den Rahmenrichtlinien (3.3) genannten Verfahren ist einzuüben:

- Erkennen religiöser Dimensionen in Literatur und Kunst sowie in aktuellen gesellschaftlichen Konfliktsituationen
- Analytischer und produktiver Umgang mit Texten und Bildern
- Erschließen biblischer Texte unter Anwendung der historisch-kritischen und einer weiteren Methode

### B. Thematische Schwerpunkte

#### **Thematischer Schwerpunkt 1: Gotteserfahrungen und Religionskritik**

##### Elementare Aspekte:

- 1.1 „Reden“ von Gott als Deutung menschlicher Existenz
- 1.3 Religionskritik als Relativierung oder Bestreitung von Gottesvorstellungen
- 3.1 Erfahrungen der Endlichkeit und der Erlösungsbedürftigkeit des Menschen in religiöser Sicht und in weltanschaulicher Deutung
- 3.5 Kritisch-rationale Weltdeutung und Lebensgestaltung in Auseinandersetzung mit mythischer Weltsicht

##### Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte:

- Gotteserfahrungen im AT: Vertrauen und Zweifel (z. B. Schöpfung, Exodus, Jer 10, Ez 6, 1Kön 18 f., Hiob)
- Jesu Predigt von der Nähe Gottes
- Gotteserfahrungen in der Gegenwart (z. B. in Kunst, Literatur, Musik)
- Religionskritik im Namen des Menschen: Projektion (Feuerbach), Wunscherfüllung (Freud), Freiheit und Verantwortlichkeit (Nietzsche; Sartre oder Camus)
- das religionskritische Potential moderner Naturwissenschaften (z. B. Hirnforschung oder Evolutionstheorie)

**Thematischer Schwerpunkt 2: Auferstehungszeugnisse und der Glaube an Christus**Elementare Aspekte:

- 2.2 Die Verkündigung der Auferstehung als Grund christlichen Glaubens und als Sinngebung menschlicher Existenz
- 1.2 Glaubensformeln, Symbole und ihre Deutung als Ausdruck von Glaubenserfahrungen
- 4.6 Glauben und Hoffen als Grund des Evangeliums als Chance zur Überwindung von Entfremdung und Resignation

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte:

- Osterberichte und Osterbotschaft in den Evangelien und bei Paulus
- Jesus und die religiösen Gruppierungen seiner Zeit
- alte und neue Glaubensbekenntnisse
- zeitgenössische Interpretationen der Auferstehung (z. B. in Kunst, Literatur oder Theologie)
- Wiedergeburtsvorstellungen in Abgrenzung zum christlichen Auferstehungsglauben

**Thematischer Schwerpunkt 3: Das Reich Gottes**Elementare Aspekte:

- 2.1 Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes als Zuspruch und Herausforderung
- 2.2 Die Verkündigung der Auferstehung als Grund christlichen Glaubens und als Sinngebung menschlicher Existenz
- 2.5 Kirche als eschatologische Heilsgemeinde und als Institution in der Gesellschaft
- 5.1 Die Verkündigung des Evangeliums als Wertorientierung und als Grundlage christlichen Handelns im Vergleich zu säkularen Handlungskonzepten

Verbindliche Grundbegriffe/Inhalte:

- die Reich-Gottes-Botschaft in Jesu Gleichnissen
- präsentische und futurische Eschatologie
- Rituale als Grund und als Ausdruck persönlicher und gemeinschaftlicher Glaubenserfahrungen (z. B. Sakramente, Feiertage und Feste)
- Legitimation und Anspruch des diakonischen und gesellschaftspolitischen Handelns der Kirchen in der pluralistischen Demokratie (z. B. Argumentation in der Sozialdenkschrift oder beim Kirchenasyl)
- Lebensentwürfe als Beispiele und Vorbilder für ein Leben in der Nachfolge Jesu